50 Jahre





Wir gedenken unserer Toten

Inhalt

Seite	Titel
4	Grußwort Bürgermeister Mittenwald
5	Grußwort Landrat Landkreis Garmisch-Partenkirchen
6	Grußwort Standortältester Mittenwald
7	Grußwort Präsident Kameradenkreis der Gebirgstruppe e.V.
8	Vorwort 1. Vorsitzender Ortskameradschaft Mittenwald
9	Auszug aus der Geschichte der Garnison
11	Gründungsprotokoll der Ortskameradschaft
13	Die aktuelle Vorstandschaft
15	Wissenswertes über die Ortskameradschaft
17	Zeittafel 1956 - 2006
37	Aktivitäten der Ortskameradschaft

Herausgeber:	**Ortskameradschaft Mittenwald**
Redaktion:	**Rudolf Reiter, Hartmut Seiter, Hans Gütter**
Konzeption, Design & Layout:	**Rudolf Reiter**
Bildbeiträge:	**F. Stoltefaut, R. Reiter, H.-J. Glaubitz, Nachlass T. Brandtner, weitere Kameraden u. Freunde der OK, Archiv/ Chronik OK, Hefte „Die Gebirgstruppe“**

Grußwort
zum 50jährigen Vereinsjubiläum der Ortskameradschaft Mittenwald



Die Ortskameradschaft Mittenwald im Kameradenkreis der Gebirgstruppe feiert ihr 50jähriges Bestehen. Als Bürgermeister darf ich alle Festteilnehmer und Gäste zu diesem Jubiläum auf das herzlichste begrüßen. Dieses Jubiläum ist nicht nur ein Grund zum Feiern und Danken, sondern auch um Rückschau zu halten und den Blick in die Zukunft zu richten.

Der Grundgedanke der Ortskameradschaft Mittenwald war die Kameradschaft mit den Hinterbliebenen, Körperverletzten, Kriegsgefangenen und Spätheimkehrern zu pflegen, den Gefallenen ein ehrendes Gedenken zu bewahren sowie eine enge Verbindung mit dem heimatlichen Leben zu halten.

Die Ortskameradschaft Mittenwald ist seit 50 Jahren ein aktiver Verein, der zum festen Bestandteil im örtlichen Vereinsgeschehen gehört und der die Tradition der Gebirgstruppe aufrecht erhält.

Mögen auch in Zukunft der kameradschaftliche Zusammenhalt und das Andenken an alle Verstorbenen, Gefallenen und Vermissten aufrecht erhalten bleiben.

Der Ortskameradschaft Mittenwald wünsche ich für die Zukunft alles Gute, Gottes Segen und eine gelungene Feierlichkeit zum 50jährigen Bestehen.

Hermann Salminger
1. Bürgermeister

Grußwort des Landrats
Landkreis Garmisch- Partenkirchen



Die Ortskameradschaft Mittenwald im Kameradenkreis der Gebirgstruppe kann heuer ihr 50-jähriges Jubiläum feiern. Im Namen des Landkreises aber auch persönlich gratuliere ich herzlich zu diesem besonderen Geburtstag.
Was damals, am 29. September 1956, von 34 Angehörigen der ehemaligen Gebirgstruppe mit dem Gründungsvorsitzenden Georg Wankmüller initiiert wurde, hat sich fest im Markt Mittenwald und darüber hinaus etabliert. Heute zählt die Gemeinschaft über 400 Mitglieder, die sich auch mit zahlreichen Einsätzen bei kirchlichen Festen und besonderen Anlässen im Gemeinde- und Vereinsleben für ihren Ort engagieren. Traditionell ein besonderer Schwerpunkt ist das Mahnmal auf dem Hohen Brendten. Mit seiner Pflege ebenso wie mit der Ausrichtung der Gedenkfeier sorgen die Mitglieder der Ortskameradschaft auch dafür, dass die Idee dahinter auch an folgende Generationen weitergegeben werden kann: das Gedenken an die gefallenen, vermissten und verstorbenen Mitglieder sowie alle Opfer von Krieg, Gewalt und Terror.
Die Gratulation an die Ortskameradschaft mit ihrem Vorsitzenden Hans Ostler verbinde ich mit dem Dank für das engagierte, lebendige Vereinsleben. Dazu zählt auch die Verbundenheit mit unseren aktiven Soldaten. Gerade in der heutigen Zeit halte ich solche Zeichen für besonders wichtig.
Ich wünsche den Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen einen würdigen Verlauf und den Gästen einen angenehmen Aufenthalt im Markt Mittenwald.

Harald Kühn
Landrat



Grüß Gott, Kameraden!

Zum 50-jährigen Bestehen der Ortskameradschaft Mittenwald des Kameradenkreises der Gebirgstruppe entbieten die Mittenwalder Jager ihre besten Grüße und Wünsche.

Die Gebirgsjäger der Bundeswehr im Standort Mittenwald und damit auch alle Gebirgsjäger der Bundeswehr haben im Juli 2006 ebenfalls ihr 50-jähriges Bestehen gefeiert.

Gelebte Kameradschaft unter dem Edelweiß ist nicht nur beschränkt auf die mitgliederstärkste Ortskameradschaft im Kameradenkreis der Gebirgstruppe, sondern gerade die enge Verbundenheit und gute Zusammenarbeit mit der aktiven Gebirgstruppe im Standort Mittenwald ist äußerst lobenswert. Gerade der Ratschlag von lebenserfahrenen Kameraden hat uns in der Vergangenheit bei der Bewältigung aktueller Probleme weitergeholfen. Vergelt´s Gott.

Ein besonderer Dank gilt der Vorstandschaft und allen ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen, die die Arbeit oft im Hintergrund erledigen und damit aber wesentlich zum Erfolg beitragen.

Die Mittenwalder Jager wünschen der Ortskameradschaft für die Zukunft alles Gute, weiterhin viel Erfolg und Gottes Segen.

Mit einem kräftigen Horrido

Stähler

Rainer Stähler, Oberstleutnant
Kommandeur Gebirgs- und Winterkampfschule und
Standortältester für den Bereich Standort Mittenwald

Grußwort zum 50-jährigen Bestehen der Ortskameradschaft Mittenwald im Kameradenkreis der Gebirgstruppe e.V. am 30. September 2006



Die Ortskameradschaft Mittenwald im Kameradenkreis der Gebirgstruppe e.V. kann in diesem Jahr auf eine 50-jährige Geschichte zurückblicken, eine wahrlich lange Phase der Zusammenarbeit und des Zusammenlebens.

50 Jahre haben die Angehörigen dieser Ortskameradschaft dem Ziel des Kameradenkreises, alte und junge Gebirgssoldaten, die Ehemaligen und die Aktiven, die zivilen Mitarbeiter und die Frauen und Freunde der Gebirgstruppe zu verbinden, hervorragend entsprochen und damit die Kameradschaft unter dem Edelweiß gepflegt.

Bei vielen Ereignissen und Gelegenheit hat die Ortskameradschaft darüber hinaus bewiesen, dass sie nicht nur ihre eigenen Interessen vertritt, sondern sich auch für den gesamten Kameradenkreis einsetzt. Was wären wir alle ohne die tatkräftige Unterstützung der Mittenwalder in der Vorbereitung und Durchführung der jährlichen Gedenkfeier am Hohen Brendten.

Ich nutze die Gelegenheit gerne, der Ortskameradschaft für ihr Engagement, den gezeigten Zusammenhalt und die stete Werbung für unseren Kameradenkreis im Namen des gesamten Vorstandes von Herzen zu danken und ihr auch für die Zukunft weiterhin den bisherigen Erfolg und die am Berg so notwendige Kameradschaft untereinander zu wünschen.

Zum Jubiläum ein kräftiges Horrido

Manfred Benkel, Präsident



Vorwort des 1.Vorsitzenden
der Ortskameradschaft Mittenwald
im Kameradenkreis der Gebirgstruppe

Kameraden und Kameradinnen, Kameradenfrauen, sehr geehrte Gäste !
Zum 50. Gründungstag der Ortskameradschaft Mittenwald begrüße ich Sie mittels dieser Festschrift auf das Herzlichste.

Mit Stolz blicken wir auf diese lange Zeit aktiver Vereinsarbeit zurück, die nicht nur durch kameradschaftliche Geselligkeit über nationale Grenzen hinaus gekennzeichnet war, sondern über die Jahre ihres Bestehens aktiv, erfolgreich und sichtbar zur Versöhnung ehemaliger Kriegsgegner beigetragen hat.

Nicht zuletzt ist es unserer Ortskameradschaft vorbehalten, seit 1957 unser gemeinsames Ehrenmal am Hohen Brendten zu pflegen und zu schützen und damit eine Stätte zu bewahren, an dem sich alljährlich Tausende ehemaliger und aktiver Angehöriger internationaler Gebirgstruppen und deren Freunde treffen.

Auch in Zukunft werden wir in engem Schulterschluss mit unseren Kameraden der Bundeswehr, der Gemeinde Mittenwald, den regionalen Vereinen und Organisationen sowie befreundeter Orts- und Gebietskameradschaften unseren Beitrag zum Gelingen dieser Veranstaltung leisten.

Unser Dank gilt all denjenigen, die uns über Jahre hinweg stets kameradschaftlich zur Seite standen, aber auch in besonderem Maße den Bürgern und Bürgerinnen aus Mittenwald und dem Oberen Isartal sowie den Urlaubsgästen dieser Region für Verständnis, Unterstützung und den Rückhalt, den Sie uns für unsere Aktivitäten in den vergangenen 50 Jahren gegeben haben.

Für unsere Veranstaltung wünsche ich uns Allen einen guten Verlauf.

Hans Ostler

Horrido!
Hans Ostler

Auszug aus der Geschichte der Garnison Mittenwald

Mittenwald ist nicht nur als Geigenbauort oder wegen seines Kurbetriebs, seiner herrlichen Gelegenheiten zum Wandern, Bergsteigen und Mountainbiken sowie seiner vielfältigen Möglichkeiten für den Wintersport weltberühmt, sondern auch als Standort von Gebirgsjägern weithin bekannt. Sie haben das Bild der Marktgemeinde und seiner Wirtschaft entscheidend mitgeprägt.

Wie aus der Mittenwalder Chronik hervorgeht, gilt der 7. Januar 1936 als Geburtsstunde der Garnison Mittenwald. An diesem Tage wurde das I. Bataillon des Gebirgsjägerregiments 99 aus Kempten zum Winterschießen in das Lager Luttensee verlegt. Dieses Lager war aus einer SA-Sportschule hervorgegangen. Behörden und Bevölkerung boten der Truppe am Bahnhofsplatz einen herzlichen Empfang. Der Ort hatte sein Festgewand angelegt und die Jäger bedankten sich mit einem donnernden „Horrido“.
Am 06. Oktober zog das Gebirgspionerbataillon 54 vorübergehend dort ein, bevor es im November in die in den Jahren 1935/36 erbaute Kaserne „Am Hirtbichl“ (ab 1964 „Pionierkaserne“, ab 1965 „General- Küblerkaserne“ und seit 1995 „Karwendelkaserne“) verlegte.
Mit dem Bau der Kaserne in der Kofel, der „Jägerkaserne“ (seit 1964 Edelweißkaserne) wurde 1937 begonnen. Sie wurde ab November 1938 Heimat des aus dem I. Bataillon des Gebirgsjägerregiments 99 in Garmisch- Partenkirchen und dem II. Bataillon des Gebirgsjägerregiments 100 in Lenggries aufgestellten Gebirgsjägerregiment 98.
Während des II. Weltkrieges dienten die Kasernen überwiegend der Unterbringung von Ersatz- und Ausbildungseinheiten, Genesungskompanien und der Ausstellung neuer Verbände/ Einheiten.
Im Mai 1945 übernahmen die Amerikaner die Kasernen und brachten dort Kriegsgefangene, ehemalige KZ- Häftlinge, heimatlose Ausländer und Flüchtlinge unter.
Mit der Gründung der Bundeswehr im Jahre 1956 wurden am 16. Juli in Mittenwald die beiden Gebirgsjägerbataillone 104 (ab 1957 Gebirgsjägerbataillon 8) und 114 (ab 1957 Gebirgsjägerbataillon 18) aufgestellt.
Im Zuge der Umgliederungen 1959 wurden die Bataillone in Gebirgsjägerbataillon 221 bzw. 222 umbenannt.
Zusammen mit zahlreichen neu in Mittenwald stationierten bzw. aufgestellten Verbänden/ Einheiten (u. a. Gebirgsversorgungsbataillon 8, Gebirgstragtierkompanie 220, Gebirgsfeldjägerkompanie 8, 2./Gebirgsinstandsetzungsbataillon 8, Instandsetzungsausbildungskompanie 11/8, Stab Gebirgsjägerbrigade 22

mit Brigadestabskompanie) erreichte der Standort Mittenwald in diesen Jahren seine höchste Belegungsdichte mit über 3500 Soldaten. Im Zuge der Heeresreform 4, die zahlreiche Auflösungen bzw. Umgliederungen von Verbänden/ Einheiten mit sich brachte, wurden 1981 u. a. die beiden Gebirgsjägerbataillone als GebJgBtl 233 bzw. 234 der Gebirgsjägerbrigade 23 in Bad Reichenhall unterstellt, sowie ein Standortsanitätszentrum, das SanZ 611, in Mittenwald neu aufgestellt. Eine weitere Reduzierung von Truppenteilen, so u. a. die Auflösung des GebJgBtl 234 und des Gebirgsnachschubbataillon 8 brachte die Wiedervereinigung mit sich.
Das verbliebene Gebirgsjägerbataillon 233 in der Edelweißkaserne, nunmehr den Reaktionskräften zugeteilt, hat seit 1993 - heute an nahezu allen Auslandseinsätzen der Bundeswehr (UNOSOM Somalia, IFOR Bosnien- Herzegowina, EXFOR Mazedonien, KFOR Bosnien-Herzegowina, ISAF Afghanistan)[1] teilgenommen.
Seit 2003/2004 sind mit der 3. und 5. Kompanie des in Füssen stationierten Gebirgslogistikbataillon 8 zwei neu weitere Einheiten in der Edelweißkaserne untergebracht.
Die Luttenseekaserne, seit 1951 teils vom Bundesgrenzschutz belegt, nimmt eine Sonderstellung ein. Sie diente von 1956 bis 1992 zur Unterbringung der Gebirgs- und Winterkampfschule. Es fanden dort neben gebirgs- und winterkampfspezifischen Lehrgängen auch immer wieder Laufbahnlehrgänge der Unteroffiziere und Feldwebel statt. Nach der Verlegung der Gebirgs- und Winterkampfschule im Oktober 1992 in die Karwendelkaserne wird die Luttenseekaserne nunmehr als Ausbildungs- und Übungslager für Infanteriekampf und Vorbereitung für Auslandseinsätze unter dem Mandat der Vereinten Nationen (VN-Ausbildung) genutzt.

Quellen:
Zehnjahresberichts“ 1956 – 1966 der Standortverwaltung Mittenwald
Broschüre Gebirgsjägerbataillon 233 , 1. Auflage Juli 2005

[1] UNOSOM = United Nations Operation in Somalia; IFOR = Peace Implementation Forces; EXFOR = Extraction Force; KFOR = Kosovo Force; ISAF = International Security Assistance Force

Gründungsprotokoll der Ortskameradschaft Mittenwald

Das Jahr 1956 ist das Gründungsjahr der Ortskameradschaft Mittenwald.

Am 25.September 1956 wurde eine Einladung, unterzeichnet von den Kameraden

Hans	Pichler
Johann	Schandl
Alois	Hornsteiner
Ludwig	Heigl
Georg	Wankmüller

an die ortsansässigen Angehörigen der ehemaligen Gebirgstruppe versandt, in der zur Gründungsversammlung einer Ortskameradschaft aufgerufen wurde mit der Begründung, dass für Pfingsten 1957 die Einweihung des Mahnmals auf dem „Hohen Brendten“ vorgesehen ist und in der Folge regelmäßige Treffen in Mittenwald stattfinden sollten.

Der provisorische Ausschuss hatte für die Gründungsversammlung folgende Tagesordnung aufgestellt:

1. Begrüßungsansprache
2. Allgemeine Aussprache
3. Festlegung der Vereinsziele
4. Wahl der Vorstandschaft
5. Vortrag mit farbigen Lichtbildern zur Gestaltung des Ehrenmals

Am 29.September 1956 traf man sich zu dieser denkwürdigen Sitzung im Gasthaus „Gries“ und es wurde die Ortskameradschaft Mittenwald der ehemaligen Gebirgstruppe gegründet.

Als Vorstand wurde von den 34 anwesenden Kameraden gewählt:

1. Vorsitzender	Georg	Wankmüller
2. Vorsitzender	Willi	Wineberger
Schriftführer	Josef	Müller
Kassier	Max	Baumgartner
Beisitzer	Alois	Hornsteiner
	Hans	Pichler
	Hans	Schandl
	Richard	Zimmer

Bei der Gründungsversammlung zählte die Ortskameradschaft 34 Mitglieder; bis zum Ende des Jahres 1956 war die Mitgliederzahl bereits auf 72 Kameraden angewachsen.

Als Ziele der Ortskameradschaft Mittenwald waren nach dem Protokoll vorgesehen:

- Pflege der Kameradschaft in enger Verbindung mit den Hinterbliebenen, Körperverletzten, Gefangenen und Spätheimkehrern,
- Ehrung der Gefallenen,
- Wahrung vaterländischer Tradition,
- enge Verbindung mit dem heimatlichen Leben, Bräuchen und Festen,
- kein Raum für parteipolitische Auseinandersetzungen oder politische Demonstrationen, Loyalität und Disziplin gegenüber der gewählten Landes- und Bundesregierung.

Die 1. Vorsitzenden seit 1956

Wankmüller Georg	**1956 - 1976**	
Brandtner Anton	**1976 - 1982**	
Böhm Franz	**1982 - 1985**	
Materne Helmut	**1985 - 1991**	
Ostler Hans	**seit 1991**	

Die aktuelle Vorstandschaft seit 2005



Die Vorstandschaft im Jubiläumsjahr 2006



1.Vorsitzender
Hans Ostler



2.Vorsitzender
Klaus Esper



Kassier
Harald Schilling



Schriftführer
Thomas Komander



Sportwart
Norbert Hagemann



Chronist
Hans Gütter



Gerätewart
Peter Hedrich



Beisitzer
Herbert Füllbier



Beisitzer
Manfred Ledder



Beisitzer
Rudolf Reiter



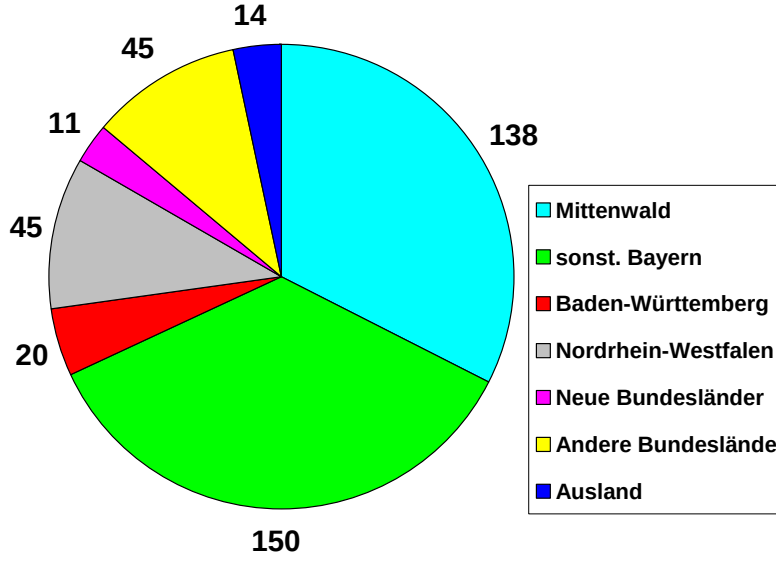
Beisitzer
Hartmut Seiter

Wissenswertes über die Ortskameradschaft

(Stand 01.07.06)

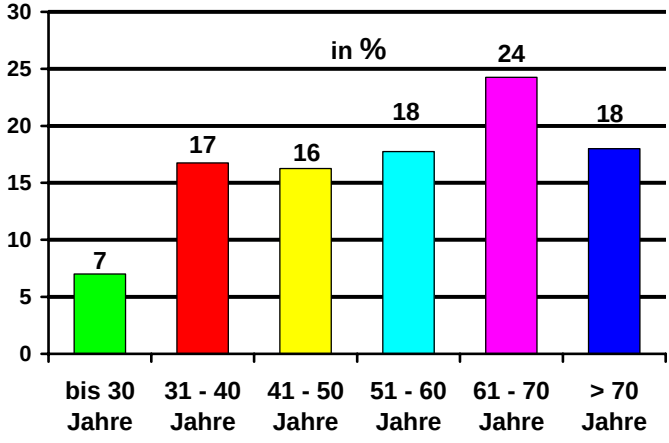
Die OK Mittenwald ist die zahlenmäßig stärkste unter den Orts-/ Gebietskameradschaften innerhalb des Kameradenkreises der Gebirgstruppe. Der derzeitige Mitgliederstand beträgt 401 Kameraden mit einem hohen Anteil an auswärtigen Mitgliedern.

Landsmannschaftliche Herkunft (nach Wohnort)

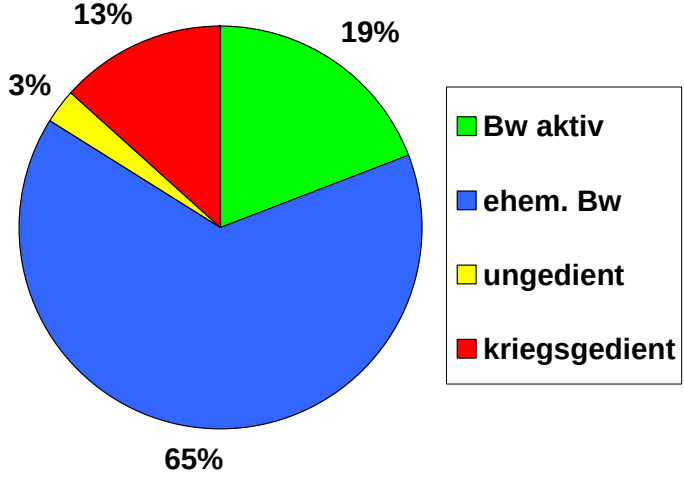


Altersstruktur

Wie bei vielen Vereinen ist die Altersstruktur im Zeitalter von Computer und moderner Unterhaltungselektronik wenig ausgeglichen. 60 % der Mitglieder sind über 50 Jahre alt. Es fehlt an Nachwuchs, zumal nach der Auflösung der 1. Gebirgsdivision im Jahre 2001 und der damit verbundenen Truppenreduzierung an „Gebirgsjägern“ die Rekrutierungsbasis deutlich verringert wurde.



Verhältnis Aktive zu ehemaligen Soldaten



Die OK hat u. a. fünf weibliche Mitglieder, von denen vier in der Bundeswehr als Soldaten dienen sowie eine ehemalige Bundeswehrangehörige.

Zeittafel über die wichtigsten Ereignisse für die Ortskameradschaft Mittenwald von 1956 – 2006

29.09.1956 Gründungssitzung der Ortskameradschaft Mittenwald der ehemaligen Gebirgstruppe im Gasthaus „Gries“.

1957 Das Jahr stand im Zeichen der Einweihung des Mahnmals „Am Hohen Brendten“.
Ein umfangreiches Programm in allen Bereichen war notwendig, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Der Vorstand und alle Kameraden wurden in den Dienst der Sache gestellt und die junge Ortskameradschaft hatte ihre erste Bewährungsprobe bestanden.



“Treue Kameradschaft hat dieses Denkmal gebaut. Dieselbe treue Kameradschaft hat schon immer unsere Gebirgstruppen ausgezeichnet; sie ist nicht mit den Gefallenen begraben, sondern mitten unter uns lebendig geblieben.“
(Kardinal Dr. Josef Wendel 1957)

19./20.10.57 Verbindungsaufnahme mit Südtiroler Kameraden in Eppan.

1959 Das Gasthaus „Gries“ wird zum Stammlokal gewählt und an jedem zweiten Samstag im Monat findet eine Versammlung statt.

1962

28.10.62 Denkmalsweihe in Welschnofen/ Südtirol.

1963

01.-03.06.63 Großes Pfingsttreffen unter dem Motto: „Der Brendten ruft!“ . Viele Kameraden aus Südtirol, Österreich, Deutschland und anderen Ländern Europas folgten dem Ruf. Ein Festzelt für 4000 Personen war bis auf den letzten Platz besetzt.



09.06.63 Fahnenweihe des Veteranen- und Kriegervereins Mittenwald, zeitgleich Fahnenweihe der OK Wattens.

05.10./06.10.63 Fahrt ins Blaue mit Ziel Kaprun.

1965

25.09./26.09.65 Herbstausflug zum Gardasee und Besuch des deutschen Soldatenfriedhofs Costermano.



1966

01.10.66 Die OK Mittenwald begeht ihren 10. Gründungstag in festlicher Form.

1967

13.05./14.05.67 Pfingsttreffen am „Hohen Brendten“. Das Treffen stand unter dem Motto: „10 Jahre Gedenkstätte“.

1968

07.09./08.09.68 Die OK Mittenwald fährt nach Kaltern und nimmt am Landestreffen der ehemaligen Gebirgstruppe teil.

1969

27.09./28.09.69 Ausflug zum Großglockner. In Innichen trifft man sich mit der dortigen OK zu einem Kameradschaftsabend.

1970

10.10./11.10.70 Die OK Mittenwald besucht die Kameraden der OK Mittelbaden. Ein Kameradschaftsabend, ein Gedenkgottesdienst auf dem „Hohritt“, ein Besuch von Sasbachwalden mit Winzerkeller und vieles mehr stehen auf dem Programm.

1971

20.06.71 Die OK Mittenwald besucht die Kameraden in Balingen zur Einweihung eines Gedenksteins am „Lochenhörnle“ bei Balingen für die 10800 Gefallenen und 2452 Vermissten der ehemaligen 4. Gebirgsdivision.

06.11.71 Einweihung des Kriegerdenkmals in Mittenwald am Kirchhof gemeinsam mit dem Veteranen- und Kriegerverein.

1972

29.09.-01.10.72 Die OK Mittenwald besucht erneut die Kameraden der OK Mittelbaden. Ein Kameradschaftsabend in Sasbachwalden, eine Gedenkfeier und ein Besuch von Baden- Baden mit der Spielbank sind die Höhepunkte.

1973

28.04.-01.05.73 Ausflug der OK Mittenwald mit der Bundesbahn nach Trier. Auf dem Programm steht eine Fahrt nach Luxemburg und eine Moselfahrt.

02.06./03.06.73 Die Chorgemeinschaft Sasbachwalden besucht die OK Mittenwald. Ein gelungener Kameradschaftsabend in der Turnhalle, bei dem die Gäste ihr Können zeigten, begeisterte alle Anwesenden. Am Ehrenmal legte die Chorgemeinschaft unter den Klängen des Musikkorps der 1. Gebirgsdivision einen Kranz nieder.

1975

01.05.-04.05.75 Fahrt in den Bayerischen Wald über Passau, Hauzenberg – Dreisesselberg – Nationalpark – Heidemühle. Beim Blick vom Dreisesselberg weit in die CSSR erinnerten sich viele Kameraden der ehemaligen 1.Gebirgsdivision an den Einmarsch ins Sudetenland 1938. Weiter ging die Fahrt nach Grafenau mit Auffahrt zum Arbergipfel. Über den Arbersee und Bodenmais ging es weiter nach Zwiesel zur Gedenkfeier mit Kameradschaftsabend.

1976 Die OK Mittenwald feiert ihr 20-jähriges Bestehen.

1977

19.05.-22.05.77 Die OK Mittenwald fährt nach Freiburg und in die Vogesen. Man besichtigte die großen Schlachtenorte um den Hartmannsweilerkopf. Am großen Heldendenkmal wurde ein Kranz niedergelegt und die Krypta besichtigt.



Bei der Rückfahrt folgte einer Weinprobe in Endingen am Kaiserstuhl eine Besichtigung der Stadt Freiburg. In der Gaststätte „Martinsheim“ in Staufen traf man sich zu einem zünftigen Kameradschaftsabend. Nach dem Sonntagsgottesdienst in der Stadtkirche begab man sich zum Frühschoppen und feierte mit Kamerad General a. D. Lanz dessen Geburtstag.

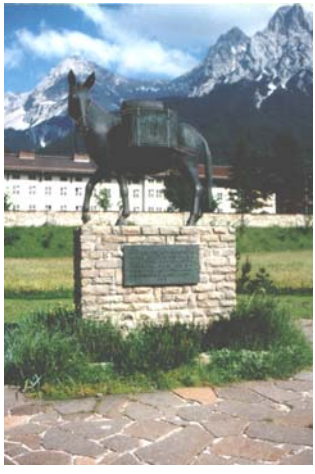
28.06./29.06.77 Der Brendten ruft! 20 Jahre Ehrenmal! 8000 Kameraden waren aus allen Ländern Europas und einige sogar aus Übersee gekommen. Den Festgottesdienst zelebrierte der ehemaligen Militärpfarrer der ehemaligen 1.GebDiv Prof. Lipp. Die Festansprachen hielten der 1. Vorsitzende des Kameradenkreises, Oberst a. D. Hörl und der Kommandeur der neuen 1. Gebirgsdivision der Bundeswehr, Generalmajor Greipel.

26.07.77 Gedenkfeier am Pordoi-Joch.



1978

13.05./14.05.78 Pfingsttreffen! Mit diesem Treffen war ein besonderes Ereignis verbunden, das allen alten und auch vielen jungen Jagern viel Freude bereitete.
Wurde doch am Pfingstsamstag vor der General-Kübler-Kaserne dem treuen Helfer der Gebirgsjäger , dem Tragtier, ein Denkmal gesetzt. In einer eindrucksvollen Ansprache schilderte Kamerad General a. D. Steffel den Weg bis zur Enthüllung.



03.06./04.06.78	15-jähr. Bestehen des Kameradenkreises der Gebirgstruppe Mittelbaden

1979

02.06./03.06.79	Pfingsttreffen in kleinerem Rahmen. Eine Besonderheit dabei war, dass zu der Feier am Ehrenmal das Musikkorps der Bundesmarine „Nordsee“ spielte.
14.06.79	Eine Besuchergruppe der 10. US Mountain Division, an der Spitze der letzte Kommandeur dieser Division, Oberst Earl E. Clark mit dem Präsidenten H. Newcomb Eldredge, besuchten das Ehrenmal am „Hohen Brendten“ und wurden durch eine Abordnung der OK begrüßt. Die 10. US Mountain Division war ehemals Gegner des Gebirgsjägerlehrbataillons aus Mittenwald im 2. Weltkrieg in Italien unter dem Kommandeur Major a. D. Hans Ruchti aus München.
15.09./16.09.79	10-jähr. Gründungsfest der OK Fassatal/ Südtirol mit Kranzniederlegung am Ehrenmal Pordoi-Joch.
06.10./07.10.79	20-jähr. Jubiläum der OK Brunneck/ Südtirol.
10.11.79	130. Gründungsfest des Veteranen- und Kriegervereins Mittenwald.

1980

01.05.-04.05.80	30- Jahrfeier der OK Freiburg,

1981

10.04.81	Auflösungsappell der Gebirgstragtierkompanie 220 in Mittenwald.
17.07./18.07.81	25 Jahre Bundeswehr und 25 Jahre Gebirgsschützenkompanie Mittenwald.
16.08.81	50 Jahre Kaiserjäger in Zirl.
21.08./22.08.81	110 Jahre Veteranen- und Kriegerverein Krün.
19.09./20.09.81	25 Jahre OK Mittenwald. Schirmherr Bürgermeister Josef Brandner. Die OK erstellt unter der Leitung der Kameraden Sepp Braml und Franz Böhm eine Festschrift, in der die wichtigsten Stationen der OK Mittenwald festgehalten sind.

1982

02.10.82	Fahrt „ins Blaue“ ins Zillertal.

1983

22.10.83	Fahrt „ins Blaue“ zum Eibenwald (Hoher Peißenberg).

1984

07.07./08.07.84	110 Jahre Freiwillige Feuerwehr Mittenwald.
05.10.-08.10.84	25 Jahre Ehrenmal am Ulrichsberg/ Oberösterreich
25.05./26.05.85	Brendtenfeier mit Standartenweihe der Heeresbergführervereinigung und Gründung der Internationalen Vereinigung der Gebirgssoldaten (IFMS) mit den Gründungsnationen USA, Österreich, Italien, Frankreich und Deutschland.

25.05.85 Gründung der Patenschaft der OK Mittenwald mit der Gebietskameradschaft New England.

1986

19.07.86 Tag der offenen Tür in der Edelweißkaserne anlässlich 30 Jahre 1. Gebirgsdivision und 50 Jahre Gebirgsjäger

1988

08.10.88 Jahreshauptversammlung der OK Mittenwald. Es wird beschlossen, eine eigene Fahne anzuschaffen, die aus Spenden der Mitglieder bezahlt werden soll.

1989

29.04.89 Weihe der neuen Fahne der OK Mittenwald. Patenverein wird der Veteranenverein Mittenwald, Fahnenmutter die Witwe des ehemaligen 1.Vorsitzenden der OK Georg Wankmüller, Frau Maria Wankmüller.





1990

06.04.90 Teilnahme der OK Mittenwald mit Fahne an der Weihe der Standarte des Kameradenkreises in München. Die OK überreicht ein Fahnenband.

30.05.-05.06.90 Festwoche anlässlich der Feierlichkeiten 75 Jahre deutsche Gebirgstruppe. Die OK stellt ein Festzelt am Bahnhof auf.



30.05.90	Großer Zapfenstreich mit feierlichem Gelöbnis im Skistadion Garmisch-Partenkirchen mit Ehrenzügen aus Italien, Frankreich und USA .
01.06.90	Tag der offenen Tür mit Ausstellung 75 Jahre deutsche Gebirgstruppe. Abends Festzug vom Gries zum Festzelt am Bahnhof mit dem Musikkorps der 1.Gebirgsdivision und Fahnenabordnungen vieler Kameradschaften des Kameradenkreises. Mit dabei Ehrenzüge der Alpini (Italien), Chasseurs Alpine (Frankreich) und der Bundeswehr.
31.08.-01.09.90	Ausflug nach Neustadt/ Weinstraße zur Feier 10 Jahre Gebietskameradschaft Pfalz.

1991

27.07.91	35 Jahre OK Mittenwald.
15.09.91	75 Jahre Kolpingsfamilie Mittenwald.

1992

05.07.92	100 Jahre TSV Mittenwald.
28.09.92	Auflösungsappell des Gebirgsjägerbataillon 234 in der General-Kübler-Kaserne. 20 Jahre Unteroffizierkameradschaft Mittenwald.

1993

31.05./01.06.93	Pfingsttreffen und 15 Jahre Tragtierdenkmal mit Festabend in der Turnhalle der General-Kübler-Kaserne. Die Festansprache hält der Inspekteur des Heeres General Helge Hansen. An diesem Pfingsttreffen nimmt die Miss German- Amerika (Kornblumenkönigin) des deutsch-amerikanischen Steubenkomitees teil.

1994

17.06.-19.06.94	Bundesschießen des Kameradenkreises in Mittenwald. Die parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister der Verteidigung, Michaela Geiger, übernimmt die Schirmherrschaft.
23.09.94	Auflösungsappell des Gebirgsnachschubbataillon 8.

1995

06.05.95	Gedenkfeier der 2. Gebirgsjägerkompanie Sonderverband 288 in Murnau, dabei wird ein Fahnenband an die OK Mittenwald überreicht.
06.08.95	15 Jahre Gebietskameradschaft Pfalz.
01.09.-03.09.95	Ausflug der OK Mittenwald ins Erzgebirge/ Vogtland mit einem Kameradschaftsabend zusammen mit der Gebietskameradschaft Westerzgebirge/ Vogtland in Eibenstock und einer Tagesfahrt nach Karlsbad/ Tschechien.
15.09.95	Die OK Mittenwald übernimmt bei der 25 Jahrfeier und Fahnenweihe der Reservistenkameradschaft Mittenwald die Patenschaft. Dabei werden Fahnenbänder ausgetauscht.
23.11.95	Der 1. Vorsitzende der OK Mittenwald, Hans Ostler , nimmt auf Einladung des Befehlshabers des Heeresführungskommandos, General Dr. Klaus Reinhardt, an der Gedenkfeier am Ehrenmal des Heeres in Koblenz teil und legt dort einen Kranz nieder.

1996

14.06.-16.06.96	Bundesschießen des Kameradenkreises in Mittenwald. Die Schirmherrschaft übernimmt der Amtschef des Streitkräfteamtes der Bundeswehr, Generalmajor Winfried Dunkel.
24.08.96	Schützen der OK Mittenwald fahren zum Edelweiß-Schießen der OK Wörgl und Umgebung nach Kundl/ Tirol.
14.09./15.09.96	40 Jahre OK Mittenwald. Die Schirmherrschaft übernimmt der 1. Bürgermeister des Marktes Mittenwald Hermann Salminger.
22.09.96	Weihe der neuen Fahne der „Königlich privilegierten Feuerschützengesellschaft“ Mittenwald.
24.10.96	Gelöbnis in Garmisch-Partenkirchen mit großem Zapfenstreich anlässlich 40 Jahre Gebirgsmusikkorps 8.

1997

29.06.97	Festzug zum 40-jährigen Priesterjubiläum von Pfarrer Ludwig Hauf.
19.07.97	Feldparade der Gebirgsjägerbrigade 23 anlässlich eines Sternmarsches der Truppenteile der Brigade und Festzug zum Bundesschießen in Mittenwald.

1998

16.04.98	Beginn der Renovierungsarbeiten am Tragtierdenkmal und am Ehrenmal auf dem Hohen Brendten.
20.05.98	Beendigung der Sanierung des Ehrenmals auf dem Hohen Brendten, (Kosten ca. 25.000 DM) und Ende der Renovierung des Tragtierdenkmals (Kosten ca. 4.800 DM).
12.06.-14.06.98	Bundesschießen des Kameradenkreises in Mittenwald. Schirmherrschaft und Stifter der Ehrenscheibe 1. Bürgermeister Hermann Salminger.

1999

01.04.99	Begrüßungsappell der Soldaten der 3./233, die aus Mazedonien vom EXFOR-Einsatz zurückkehrten.
22.05./23.05.99	Pfingsttreffen. Wegen Hochwasser wurde die Pfingstfeier kurzfristig abgesagt. Es fanden sich trotzdem neben Einheimischen ca. 500 Teilnehmer (schon vor dem Hochwasser angereist) am Ehrenmal zu einer kleinen Gedenkfeier ein. Weitere potentielle Teilnehmer konnten Mittenwald von Samstag bis Dienstag nicht erreichen, da alle Zufahrtsmöglichkeiten (Straße und Bahn) gesperrt waren. Die Zufahrtsstraßen wurden bedingt am Dienstagabend, die Bahn erst wieder Ende Juni freigegeben.
17.12.99	Appell für die aus Bosnien zurückgekehrten Soldaten des Gebirgsjägerbataillon 233.

2000

30.06.-02.07.00	Bundesschießen des Kameradenkreises in Mittenwald.

2001

19.05.01	30 Jahre OK Garmisch mit Standartenweihe.

26.01.01 Auflösungsappell der 1. Gebirgsdivision in Garmisch-Partenkirchen.



29.09.01 45 Jahre Ortskameradschaft Mittenwald.



2002

18.05./19.05.02 Pfingsttreffen
Beim Kameradschaftsabend im Postkeller stören ca. 30 Jugendliche. Die Polizei verhindert drohende Eskalation durch Verhaftung von 56 Demonstranten, die die Gedenkfeier am Ehrenmal stören wollten.



14.09./15.09.02 50 Jahre Gebietskameradschaft Bayerischer Wald.

29.09.02 OK-Ausflug. Besichtigung des Walchensee-Kraftwerks, anschl. Fahrt zum Freilichtmuseum Glentleiten.



2003

04.06.03 Brendtengegner machen Ernst. Drei Tage vor dem Pfingsttreffen beschmieren Unbekannte mit Farbdosen das Ehrenmal.



07.06./08.06.03 Pfingsttreffen und 25 Jahre Tragtierdenkmal. Die Festreden halten der Präsident des Kameradenkreises, Brigadegeneral a. D. Ernst Coqui, sowie der Landrat des Landkreises Garmisch-Partenkirchen, Harald Kühn. Die Veranstaltung, durch 300 Polizisten gesichert, kann ohne Störungen stattfinden.



2004

Februar 2004 www.okmittenwald.de

Kamerad Rudolf Reiter richtet der Ortskameradschaft eine eigene Webseite ein.



Mai 2004 Ein neues Kreuz für das Ehrenmal.





28.05./30.05.04 Pfingsttreffen. Weihe des neuen Kreuzes durch die beiden Militärpfarrer von Mittenwald. (Kosten für das neue Kreuz: 7.981,96 €).





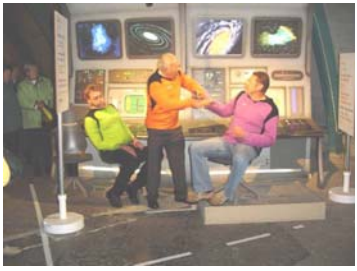
Pater Rupert Schillinger

Kath. StOPfarrer Alfons Hutter
Evan. StOPfarrer Wolfgang Scheel

19.09.04 Einweihung der Eustachius-Kapelle der „Königlich privilegierten Feuerschützengesellschaft“ Mittenwald



25.09.04 Jahresausflug zu den Bavaria Filmstudios Geiselgasteig.



Die Schauspieler:
Norbert Hagemann, Manfred Ledder,
Harald Schilling



17.10.04 Gedenkfeier am Wallberg/ Tegernsee



25.10.04 Vandalismus am Ehrenmal. Erneut Schmierereien am Ehrenmal. Das neue Kreuz sollte mit einem Brandsatz angezündet werden.





30./ 31.10.04 45. Geburtstag Ortskameradschaft Stuttgart und 90. Wiederkehr der Gründung der Württembergischen Gebirgsschützen





2005

15.01.05 Einweihung einer Gedenktafel anlässlich der Seligsprechung Kaiser Karl I. von Österreich in Martinsbühel bei Zirl.



30.09.-02.10.05 42. Bundesschießen des Kameradenkreises in Mittenwald.

2006 **50 Jahre Ortskameradschaft**

Aktivitäten

Die Zeittafel über die wichtigsten Geschehnisse in der Ortskameradschaft von 1956 bis 2006 kann nur einen Auszug aller Ereignisse der letzten 50 Jahre beinhalten und zeigt trotzdem eine stolze Bilanz über die Aktivitäten der Kameradschaft.
Viele Veranstaltungen, die nicht in dieser tabellarischen Übersicht enthalten sind, haben sich einen festen Platz im Jahresgeschehen gesichert und stellen die Hauptaufgaben der OK Mittenwald dar.

Brendtenfeier

So fordert die jährliche Gedenkfeier am „Hohen Brendten“ in Planung, Organisation und Durchführung den vollen Einsatz zahlreicher freiwilliger Helfer der OK.
Bereits im Vorfeld sind zahlreiche Arbeiten notwendig, um einen reibungslosen Ablauf und würdigen Charakter dieser Veranstaltung zu gewährleisten.
Diese Arbeiten sind über das gesamte Jahr verteilt. Dazu gehört das jährliche „Ramadama“ (Müllbeseitigung), das „Schwenden“ (Ausholzung) und die „Wiesmahd“ (Mähen) des Geländes rund um das Ehrenmal. Dies ist Voraussetzung, dass sich die Alpenflora jährlich erneuern und entfalten kann. Die Enzian- und Primelblüte gehörte ohne diese Vorarbeiten der Vergangenheit an.







Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Gestaltung des Kameradschaftabends und der Gedenkfeier stellen jedoch den Schwerpunkt dar.
Weit über 40 Helfer der OK einschließlich Lebenspartnern sind alljährlich in den verschiedensten Funktionen im Einsatz. Der Umfang der Tätigkeiten erstreckt sich von der Ausschilderung über Einweisung und Abzeichenverkauf bis zum Vertrieb von Marketenderwaren.





Abzeichenverkauf: Gisela Esper, Sonja Reiter, Gisela Gütter, Edda Freifrau von der Goltz



Teuschel Kurt, Wittmann Hartmut



Rita Hagemann, Marko Magdzik, Renate Ostler

Die Belohnung für den unermüdlichen Einsatz der zahlreichen Helfer besteht aus gemütlichen Stunden im Kameradenkreis sowie bewegender Feierstunden am Ehrenmal Hoher Brendten.



Auch wenn seit 2002 durch Demonstranten versucht wird, das Gedenken an unsere gefallenen, vermissten und verstorbenen Kameraden sowie allen Opfern von Krieg, Gewalt und Terror massiv zu stören bzw. zu verhindern, so werden die Kameraden der OK Mittenwald auch künftig mit ihrem Einsatz ihren Beitrag zu einem ungestörten Ablauf leisten.





Sportliche Veranstaltungen

Tradition hat auch inzwischen das jährliche Eisstock-Turnier. Hervorgegangen aus einem Gedächtnisschießen für den 1975 verstorbenen ersten Vorsitzenden der OK Georg Wankmüller, dient es heute der gemeinsamen sportlichen Betätigung und ermöglicht persönliche Kontakte zum besseren Kennenlernen, auch der Mitglieder befreundeter Vereine.





Christoph Hornsteiner („Schnauzer“), Sepp Wörnle („Vere“)

Standen in den 60er- und 70er- Jahren im Winter noch die aktive Teilnahme an diversen Skiwettkämpfen (alpin und nordisch) mit teils beachtlichen Ergebnissen (z. B. Skilanglauf um den Edelweißpokal, Skirennen um den König-Laurin-Pokal in Welschnofen oder Abfahrtsläufe vom Hohen Kranzberg) sowie auch andere gemeinsame sportliche Aktivitäten wie das gemeinsame Rennrodeln der Damen am Kranzberg oder im Sommer Fußballturniere im Vordergrund, so haben diese Aktivitäten altersbedingt doch deutlich nachgelassen.



Brandtner Toni beim König-Laurin-Pokalrennen 1964

Stattdessen hat sich ein größerer Kreis dem ruhigeren, wenn auch nicht minder spannenden Schießsport zugewandt, nachdem bereits seit 1964 immer wieder kleinere Abordnungen an den Bundesschießen des Kameradenkreises oder an den Mittenwalder Vereineschießen teilnahmen. Der Bau einer 50 m- Schießhalle am Burgberg durch die „Königlich privilegierte Feuerschützengesellschaft“ im Jahre 1994 führte zur Bildung einer „Schießgruppe“ der OK mit eigenen wöchentlichen Schießzeiten. Diese optimalen Bedingungen für das Training mit dem Kleinkalibergewehr schlägt sich in der Teilnahme, aber vor allen in den Ergebnislisten bei Schießwettkämpfen positiv nieder.
So konnten allein von 1997 - 2005 beim Bundesschießen des Kameradenkreises in den verschiedenen Klassen der Einzelwertung 10 mal der(die) Sieger(in) gestellt, 9 mal der 2. und 11 mal der 3. Platz errungen werden. 17 mal wurde der Pokal für die beste Mannschaftsleistung gewonnen sowie 8 zweite und 6 dritte Plätze erzielt.
Die Ehrenscheibe ging 3 mal in den Besitz eines OK-Mitglieds über.



Bundesschießen 1979
v.l.: Hans Seitz, Willi Brandl, Klement Neuner, Robert Rauch, Vorsitzender Toni Brandtner, Sepp Braml



Bundesschießen 2003
OK-Vorstand Hans Ostler, daneben RK Farchant, dahinter Bernd Hoffmann (FSG Mittenwald), Gisela Esper, Rita Hagemann, Patzi Koch (alle OK M'wald), HFw Carsten Schneider (GebWiKpfS), Wolfgang Hausmann, Klaus Esper, OTL Rudolf Reiter und Franz Dürrbeck (alle OK Mittenwald).

Ähnlich erfolgreich verlief die Teilnahme an den „Oberlandschießen" des Reservistenverbandes Kreisgruppe Oberland mit den Militärwaffen Gewehr, Maschinengewehr und Pistole. So wurde allein von 1996 - 2004 bei einer durchschnittlichen Teilnahme von etwa 35 - 40 Mannschaften kein schlechteres Ergebnis als der 6. Platz erzielt, dabei 2 mal gewonnen, 2 mal der 2. Platz und 1 mal der 3. Platz erkämpft.





Siegerehrung Oberlandschießen 2000, 1. Platz
Reihe hinten, 2. u. 3. v. re: Hedrich Peter, Esper Klaus; nicht im Bild: Hausmann Wolfgang, Steinbacher Rolf

Auch das Mittenwalder Vereineschießen gestaltet sich zunehmend erfolgreich. So gewann im letzten Jahr die Mannschaft der OK mit dem ungewohnten Luftgewehr die Mannschaftswertung.



Sieger 2005:
Schott Jürgen, Hausmann Michael, Hausmann Wolfgang, Schützenmeister Hoffmann Bernd, Gütter Hans (n. im Bild)

Weitere Höhepunkte der Schießsaison stellten jeweils das Miliz- Schießen der Kaiserschützen in Imst in den Jahren 2003 und 2004 mit dem Militärgewehr zum Erwerb des österreichischen Schießabzeichens, das über 90 % der Mittenwalder in der Stufe Gold erkämpften, sowie die jährlichen Gedächtnisschießen für unsere verstorbenen Kameraden der Schießgruppe dar.



Milizschießen Imst
Hausmann Wolfgang, Reiter Rudolf,
Hedrich Peter, Esper Klaus



Gedächtnisschießen
Esper Klaus, Ostler Hans, Stoltefaut
Franz, Hagemann Norbert

Veranstaltungen Bundeswehr

Die enge Verbundenheit zur aktiven Truppe zeigt sich am deutlichsten bei zahlreichen Veranstaltungen, zu der die OK Mittenwald eingeladen ist und regelmäßig, zumindest mit ihrer Fahnenabordnung, teilnimmt. Dies umfasst u. a. die Teilnahme an feierlichen Gelöbnissen in der Öffentlichkeit, an Übergaben von Verbänden und Truppenteilen, an sonstigen Appellen zu besonderen Anlässen, wie z. B. der Rückkehr der Soldaten aus einem Auslandseinsatz, an der Beteiligung mit einem Informationsstand der OK bei „Tagen der offenen Tür“ oder auch dem traditionellen Neujahrsempfang des Standortältesten.







Gelöbnis/ Bataillonsübergabe in der Puit

Kirchliche Feste und Feiern des heimatlichen Lebens

Die Verpflichtung zur Beteiligung und Wahrung heimatlichen Lebens, Bräuchen und Festen, zu denen sich die Gründungsväter der OK bekannten, ist auch heute noch verpflichtend und spiegelt sich nieder in zahlreichen Einsätzen bei kirchlichen Festen und besonderen Anlässen im Gemeinde- und Vereinsleben.
Die Mitgestaltung von Fronleichnams- oder Erntedankprozessionen, Primizen, Vereinsjubiläen oder besonderen Anlässen im Gemeindebereich sind der sichtbare Ausdruck gelungener Integration ehemaliger und aktiver Angehörige der Gebirgstruppe in das Mittenwalder Gemeindeleben.





Erntedankprozession

Festumzug 100 Jahre Gebirgstrachtenverein

Ein wesentlicher Bestandteil der meisten Feste ist das ehrende Gedenken an die Toten.





Totengedenken mit Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal und am Hohen Brendten

Interne Veranstaltungen

Auch das gesellschaftliche Leben darf neben den zahlreichen Verpflichtungen nicht zu kurz kommen. So treffen sich Mitglieder beim samstäglichen Stammtisch zum Gedankenaustausch im Vereinslokal Gasthaus Gries und stellen damit gleichzeitig eine regelmäßig besetzte „Anlaufstelle“ für auswärtige Mitglieder, die sich im Urlaub oder auf der Durchreise befinden, dar.
Gemeinsame Grillfeste, Kameradschaftsabende, Jahresausflüge mit den Familienangehörigen oder auch Vortragsabende lockern den Alltag auf und finden regen Zuspruch.





Einer besonderen Beliebtheit erfreut sich die jedes Jahr einige Tage vor Weihnachten am „Hohen Brendten“ stattfindende Gedenk- und anschließende Adventsfeier im Stammlokal.



Vorweihnachtliche Stimmung am „Hohen Brendten“

